

## THEATERSPIEL

WAZ (Witten)

12. September 2010

Theater

### Von Vorurteilen und Kochkünsten

Franziska Bombach



Beate Albrecht und Katja Beil im Stück „Zweimal Heimat.“ Foto: privat

**Witten. „Wenn schon Multi-Kulti, dann doch bitte auf Deutsch.“ Diese Forderung äußert die Bayerin Doris bei einem Kochwettbewerb in Neustadt. Ihre schärfste Konkurrentin: die Russin Nadja.**

Wenn zwei Kulturen aufeinander prallen, kann es hoch her gehen. In diesem Fall bei den beiden Charakteren des Theaterstücks „Zweimal Heimat“, das nun zu Gunsten des Frauenverbandes Courage im Albert-Martmüller-Gymnasium aufgeführt wurde.

Hektisch rennt Nadja mit Koffern bepackt auf die Bühne. Vom Sicherheitsdienst sei sie gefilzt worden. „Was eine Unverschämtheit. Und das nur, weil ich meinen Pass nicht sofort gefunden habe“, erzählt sie mit hysterischer Stimme und perfektem russischem Akzent. Stolz erzählt sie von ihrer Herkunft. Im Hintergrund taucht die bayerische Doris kopfschüttelnd und mit der bayerischen Flagge wedelnd auf der Bühne auf. „Ja, wo simmer denn da!“, ruft sie erbost. Der Zusammenstoß ist vorprogrammiert. Turbulent werfen sich die beiden Schauspielerinnen in ihre Rollen und versuchen, sich gegenseitig mit viel Ironie die Vorzüge ihres Landes beizubringen. Dabei spielt Beate Albrecht eine etwas engstirnige, sture und lernunwillige Deutsche, die sich nur schwer auf die von Katja Beil gespielte Russin Nadja, die ihr Zuhause in Deutschland sieht, einlassen kann.

Nach einer wilden Stunde Bühnenshow einigen sich die beiden Frauen auf eine Zusammenlegung ihrer Kochkünste, damit sie den Kochwettbewerb gewinnen können. Ob daraus eine echte Freundschaft entsteht, möchte Beate Albrecht, die auch die Bühnenautorin ist, in der Fortsetzung des Stückes „Zweimal Heimat“ herausfinden.

Das Theaterstück, das oberflächlich durch eine fast schon kabarettistische Art besticht, zeigt Vorurteile und Unwissen gegenüber anderen Kulturen auf eine spielerische Weise auf. „Es hat unglaublich viel Spaß gemacht und es ist auch ein sehr dankbares Publikum“, freute sich Beate Albrecht. Das Stück spielt sie mit ihrer Partnerin Katja Beil seit drei Jahren. Es soll die Kulturen näher zusammenbringen und die Vorurteile gegenüber anderen Menschen lockern. „Es ist auch kein Zufall, dass die Ausländerin Nadja stärker und intelligenter gespielt wird“, erklärt Beate Albrecht.

Auch wenn die Aula des AMG nicht komplett gefüllt war, freuten sich die Frauen des Verbandes Courage über die Gäste und machten auf die Weltfrauenkonferenz vom 4. bis 8. März 2011 aufmerksam. Zum Abschluss gab es für die beiden Schauspielerinnen stehende Ovationen und minutenlangen Applaus.